

Mentorium Allgemeinmedizin – Zukunft Hausarzt

H.C. Römer, St. Gesenhues, G. Fobbe, S. Hamacher, M. Heßbrügge-Bekas

Universitätsklinikum Essen, Institut für Allgemeinmedizin

Hintergrund

Die universitäre Ausbildung Medizinstudierender ist sowohl in der Klinik als auch in der Vorklinik sehr theorielastig.

Dazu ist die Berufswahl Hausarzt bei den zukünftigen Medizinerinnen nicht beliebt.

Eine stärkere Verbindung zwischen Theorie und Praxis bezogen auf die allgemeinmedizinische Tätigkeit ist daher wünschenswert. Es stellt sich die Frage, ob dadurch Einfluss auf die Vorstellung des Berufswunsches Hausarzt genommen werden kann.

Das Institut für Allgemeinmedizin der Universität Duisburg-Essen setzt dies seit Mai 2014 in Form des Mentorium Allgemeinmedizin um.

Studienfrage

Ist es möglich, über das freiwillige Modell Mentorium Allgemeinmedizin mit verschiedenen Workshops und einer möglichen 1 zu 1 Betreuung Student Hausarzt positiv auf die Berufswahl Hausarzt Einfluss zu nehmen? Im Rahmen einer Basis- und Longitudinalevaluation werden sowohl die Einzelveranstaltungen als auch der Gesamteindruck des Mentorium erhoben.

Projektbeschreibung

In einer Pilotphase wurde mit den Studenten ein Brainstorming zu möglichen Interessenbereichen in Verbindung der hausärztlichen Tätigkeiten gesammelt. Folgende Stichpunkte wurden u.a. von den Studenten zusammen getragen: Arbeitsalltag in der Allgemeinmedizin, U-Kurs Vorbereitung, Patenpraxen, Untersuchungstechniken, Kleine Gruppe, frühe Netzwerke, Semesterübergreifend, Möglichkeit als HA, Tipps aus 1. Hand, Vereinbarkeit Beruf Familie, ökonomische Aspekte Selbstständigkeit, Angestelltenverhältnis

Aus diesen Stichpunkten und weiteren Ideen entwickelte sich das Mentorium Allgemeinmedizin. Das neue Mentoring Programm Allgemeinmedizin an der Uni Duisburg Essen ermöglicht Studenten in allen Semestern in kleinen Gruppe den Beruf des Hausarztes näher in Augenschein zu nehmen.

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis, das Erlernen von Soft Skills, Tipps aus erster Hand und die Möglichkeit bereits frühe soziale Netzwerke aufzubauen sind nur einige der Vorteile, die das Mentorium mit sich bringt. Zusätzlich haben die Studenten die Möglichkeit einen Mentor (niedergelassener Kollege) auszuwählen und damit eine Langzeitbetreuung von Patienten in einer Praxis ihrer Wahl zu gewährleisten.

Ergebnisse

Hauptfaktoren die für die berufliche Zukunft wichtig sind wurden u.a. Patientennähe, Vereinbarkeit Beruf und Familie, Niederlassungsmöglichkeit und ökonomische Faktoren genannt. Die Teilnahme am Mentorium Allgemeinmedizin hat die Einstellung zur Allgemeinmedizin positiv beeinflusst und prägen den Wunsch Facharzt für Allgemeinmedizin in hohem Maße.

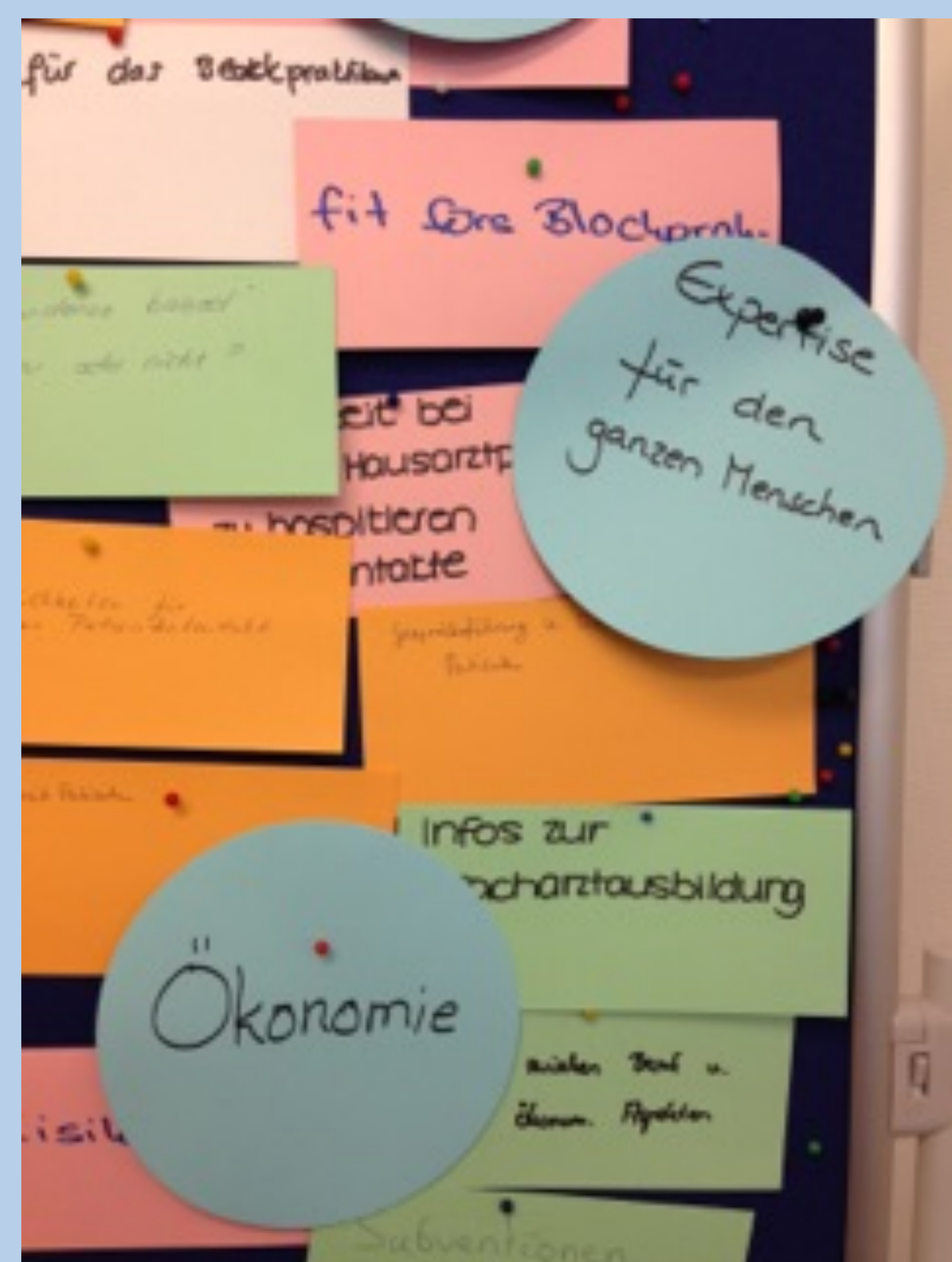
Zusammenfassung

Die Förderung des Nachwuchses Hausarzt ist sinnvoll und notwendig. Diverse Projekte versuchen bundesweit Anregungen zu schaffen, Studenten für den Beruf Hausarzt zu gewinnen. Unsere Veranstaltung Mentorium Allgemeinmedizin zeigt deutlich eine Interessenverschiebung zum Tätigkeitsfeld Hausarzt.

Hermann.Roemer@uk-essen.de

Interessenbereiche in der Allgemeinmedizin:

- Arbeitsalltag in der Hausarztpraxis
- Untersuchungstechniken /-möglichkeiten
- Therapieoptionen
- Vereinbarkeit Beruf Familie
- Ökonomische Aspekte in der Selbstständigkeit
- Grenzerfahrungen in der Familienmedizin
- Kommunikation im ärztlichen Berufsalltag



Hauptfaktoren für die Berufswahl Allgemeinmedizin (in Reihenfolge der Bewertung durch die Studenten)

- Patientennähe
- Vereinbarkeit Beruf und Familie
- Niederlassungsmöglichkeit
- Einkommen
- Teamarbeit
- Prestige und wissenschaftliches Arbeiten stehen nicht im Vordergrund der Motivation



Angebot Mentorium Allgemeinmedizin

- Patenpraxis
- 1 zu 1 Betreuung
- Longitudinale Patientenbetreuung
- Workshops (Poster, Derma, finanzielle Mittel, Kinesio-Taping, STD)
- Karriereplanung
- Kongressteilnahme
- Netzworkebildung
- Medizinrecht

